

**HUMAN IS A FIVE
LETTER WORD**
12. SEPTEMBER
- 7. NOVEMBER
2020

Die Ausstellung HUMAN IS FIVE LETTER WORD bringt elf figurativ arbeitende Künstler*innen zusammen, die in ihrer kollektiven Selektion Disharmonien aufzeigen, um so komplexe Blickwinkel zu erschaffen und das Wesen der Figuration neu zu überdenken.

Der Titel dieser Ausstellung bedient sich eines kontraintuitiven Wortspiels. Er soll eine problematische Binärförmigkeit zwischen dem Vertrauten und dem Zweideutigen herstellen, um von Anfang an kognitive Dissonanzen in die Ausstellung mit einzubringen. Aus einem Blickwinkel evoziert der Titel Ausdrücke, die typischerweise "Vier-Buchstaben-Wörter" (alias "Fluch"-Wörter) beschreiben, und stellt so den Titel als problematische Logik, wie auch konfrontativ dar. Aus einem anderen Blickwinkel markiert er eine einfache Tatsache: Mensch ist in der Tat nur ein einfaches Wort mit fünf Buchstaben. Wenn wir konkreter thematisieren wie wir über das Wort denken, können wir damit beginnen die Art und Weise wie wir Menschsein und Menschlichkeit verstehen, kreativ neu zu denken.

Die Besonderheit der Ausstellung liegt nicht nur in der Auswahl der Künstler*innen, sondern auch im verwendeten Material. Alle Teilnehmer*innen zeigen ausschließlich Papierarbeiten, davon sind einige sehr minimal und grob gezeichnet, repetitiv und abstrakt, hochgradig verfeinert und allegorisch, andere konzeptuell, stumpf und poetisch. Brian Lotti zum Beispiel zeigt in seinen malerischen Öl- und Acrylzeichnungen das Wunder und die Ehrfurcht des menschlichen Daseins auf. Er hält die Visionen, die sein ganz eigenes Umfeld bestimmen, in expressionistischen Bildern fest. Jesse Mockrin dagegen bildet etliche der bekanntesten Fabeln der Menschheitsgeschichte neu ab, um diese in aktuelle Bezüge zu setzen und letztlich neu zu verhandeln. Denise Kupferschmidt verwendet Rhythmen und Muster menschlicher Bewegungen und Gedanken und zeichnet diese korrespondierend zum Inhalt, statisch oder expressiv, still oder tosend. Die einfache Strichführung bei Brent Holland Bakers grafischen Zeichnungen dagegen, arbeitet das Humoristische und Abstruse der menschlichen Existenz präzise heraus.

Jeder der Künstler*innen in der Ausstellung verwendet den Menschen/die Figur auf eine Weise, die darauf abzielt, dass zu hinterfragen, was wir über uns selbst zu wissen glauben, sowohl als Individuen als auch als Kollektiv. Für sie gilt dies zu feiern, zu beklagen, zu versinnlichen oder zu radikalieren. In der Ausstellung geht es um Schönheit und Frustration, um negative Zyklen, die es zu durchbrechen gilt, um künstlerische Anstrengung als menschliche Anstrengung. Es geht um den Menschen als Mensch und um das Denken und Tun über den Menschen als Mensch.

Künstler*innen: Lydia Maria Pfeffer (US), Jesse Mockrin (US), Loretta Mae Hirsch (US), Faris McReynolds (US), Chris Johanson (US), Devendra Banhart (US), Alida Cervantes (MEX), Denise Kupferschmidt (US), Brent Holland Baker (US), Brian Lotti (US), Louis M. Schmidt (US)

Die Ausstellung HUMAN IS A FIVE LETTER WORD wurde in Zusammenarbeit mit dem Künstler Louis M. Schmidt kuratiert.

Die Eröffnung wird am 12. September 2020 von 12 – 19 Uhr und am Sonntag den 13. September von 12 – 17 Uhr in der Galerie Droste, Katernbergerstr.100, 42115 Wuppertal stattfinden. Die Ausstellung kann bis zum 07. November 2020 besichtigt werden.

Bitte beachten Sie die Vorgaben, dass Sie eine Schutzmaske tragen, 1,5 Meter Abstand halten müssen und nicht mehr als 15 Personen gleichzeitig in den Galerie Räumlichkeiten erlaubt sind.

BRENT HOLLAND BAKER (1983,USA)

Brent Holland Baker lebt in Washington, D.C. Er fertigt humorvolle, gelegentlich verstörende, einfühlbare Gemälde und Zeichnungen an, die durch eine absichtlich grobe Ästhetik eine vieldeutige und symbolische poetische Sprache evozieren. Er hat in den ganzen USA ausgestellt, darunter Einzelausstellungen in New York, Seattle und Baltimore.

DEVENDRA BANHART (1981, USA)

Devendra Banhart ist ein in LA lebender Sänger, Liedermacher und bildender Künstler. Der in Texas geborene und in Venezuela und Los Angeles aufgewachsene Banhart hat zehn Alben veröffentlicht und ist auf ausgedehnten Welttourneen unterwegs, darunter Auftritte bei den Musikfestivals von Bonnaroo und Coachella. Banharts kontemplative Gemälde, Zeichnungen und Mixed-Media-Arbeiten, die von minimalistisch bis konzeptuell, von "volkstümlich" bis surreal reichen, wurden u.a. in Italien, Spanien und New York gezeigt, u.a. im San Francisco Museum of Modern Art, im MOCA Los Angeles und im Centre for Fine Arts in Brüssel.

ALIDA CERVANTES (1972, MEX)

Alida Cervantes lebt und arbeitet zwischen San Diego, Kalifornien, und Tijuana, Mexiko. Ihr dynamisches und komplexes Werk setzt sich mit den unzähligen Schnittpunkten unserer verschiedenen Machtssysteme auseinander – soziale, politische und sexuelle Hierarchien werden in der kolonialen und postkolonialen Geschichte sowohl Mexikos als auch der Vereinigten Staaten kontextualisiert, was zu schönen, sinnlichen, oft gewalttätigen Einblicken in die vielen Kämpfe um das Gleichgewicht führt, die uns auch heute noch plagen. Cervantes erhielt ihren MFA (2013) und BFA (1995) von der Universität von Kalifornien, San Diego. Sie hatte Einzelausstellungen in Los Angeles, Tijuana, Boston und San Diego.

LORETTA MAE HIRSCH (1979, USA)

Loretta Mae Hirsch wurde in Tulsa, Oklahoma, geboren und wohnt derzeit in Köln. Sie ist bekannt für ihre Zeichnungen und lebensgroßen figurativen Gemälde, die gleichzeitig grimmig und doch skurril, sinnlich und gefährlich, magisch und sachlich sind. Hirschs Arbeiten waren kürzlich in Gruppenausstellungen in New York, Köln und London zu sehen. Sie erhielt ihren MFA von der New Yorker Kunstakademie (2011) und ihren BFA vom Savannah College of Art and Design (2001).

LYDIA MARIA PFEFFER (1976, USA)

Lydia Maria Pfeffer bevölkert ihre Zeichnungen und Gemälde wie ein Rädelsführer einen Zirkus anheuert. In ihren phantastischen, oft überfüllten Bildern wimmelt es von menschlichen und anthropomorphisierten Wesen, die sich auf fleischliche und geheimnisvolle Weise austoben und tummeln. Immer auf der Suche nach jenen sicheren Räumen die für unsere öffentlichen und privaten Rituale dienen. Pfeffer erhielt ihren MFA vom Art Institute of Chicago (2016) und ihren BFA vom Fashion Institute of Technology (2013) und hatte Einzelausstellungen in Los Angeles, Chicago und New York. Sie ist in Österreich geboren und aufgewachsen und wohnt derzeit in New York.

DENISE KUPFERSCHMIDT (1979, USA)

Denise Kupferschmidt lebt und arbeitet in Queens, NY. Ihre eleganten, studierten Gemälde, Zeichnungen und Skulpturen abstrahieren und wiederholen menschliche Rhythmen und Muster und fangen mit Nuancen und Anmut das Gleichgewicht zwischen Stille und Bewegung, Chaos und Kontemplation ein. Kupferschmidt erhielt ihren BFA vom Massachusetts College of Art (2002). Sie stellt häufig in NY aus, wo sie von der Halsey McKay Gallery vertreten wird.

BRIAN LOTTI (1972,USA)

Brian Lotti ist ein in New York lebender Künstler, dessen beobachtende Gemälde und Zeichnungen sowohl im privaten als auch im öffentlichen Raum eine echte Faszination für Menschen und Landschaften einfangen. Lotti verwandelt das Alltägliche in farbenfrohe, verführerische, optimistische Visionen unserer besten gelebten Momente. Als ein einflussreicher (ehemals professioneller) Skateboarder erwarb Lotti 1998 seinen BFA an der San Francisco State University und hatte kürzlich Einzelausstellungen mit der HWW8 Gallery in Berlin und Los Angeles.

FARIS MCREYNOLDS (1977, USA)

Faris McReynolds schafft komplexe und verschlüsselte Ölbilder, die den Betrachter in die rätselhafte Logik menschlicher Machtdynamiken hineinziehen und ihn dann dort zurücklassen, gestrandet inmitten der dunklen, humorvollen, fordernden Zwickmühle. Seine Arbeiten werden seit vielen Jahren international ausgestellt, darunter Einzelausstellungen in Los Angeles, New York, Antwerpen, Berlin und Tokio. McReynolds erhielt seinen BFA vom Otis College of Art and Design im Jahr 2000. Er lebt in Los Angeles, Kalifornien.

JESSE MOCKRIN (1981, USA)

Jesse Mockrin ist eine in Los Angeles lebende Malerin. Ihre meisterhaften Ölbilder reißen alte, frauenfeindliche Metaphern auseinander und setzen sie als Umwälzungen wieder zusammen; eine tiefgreifende Infragestellung von Macht und Position im 21. Jahrhundert. Mockrin hatte Einzelausstellungen in der Night Gallery, Los Angeles, der Nathalie Karg Gallery, New York, und der Galerie Perrotin, Seoul. Ihre Arbeiten befinden sich u.a. in den Sammlungen des Los Angeles County Museum of Art (LACMA), des Dallas Museum of Art und der Hans-Joachim und Gisa Sander Foundation. Mockrin erhielt 2011 ihren MFA von der University of California, San Diego, und 2003 ihren BA vom Barnard College, New York.

CHRIS JOHANSON (1968, USA)

Chris Johanson zeigt seit vielen Jahren seine Gemälde, Zeichnungen und Skulpturen mit großem Erfolg. Durchdrungen von ebenso scharfen und aufrichtigen Einsichten erhebt Johanson alltägliche Beobachtungen zu wahrhaft spirituellen Rätseln, wobei er oft Figuren in den Mittelpunkt stellt, die ihre persönlichen Lektionen die sie auf ihren/seinen persönlichen Reisen gelernt haben mit dem Betrachter teilen. Vertreten durch Mitchell-Innes & Nash in New York und Altman Seigel in San Francisco, ist Johansons Werk in vielen Museumssammlungen vertreten, darunter das Whitney Museum of American Art (NY), die Schunck Collection (Niederlande), das New Museum of Contemporary Art (NY), das San Francisco Museum of Modern Art (San Francisco, CA), das Hammer Museum (Los Angeles, CA) und viele andere. Der in Kalifornien geborene Johanson teilt seine Zeit heute zwischen Portland, Oregon und Los Angeles auf.

LOUIS M. SCHMIDT (1974, USA)

Louis M. Schmidt arbeitet vor allem als Zeichner und Selbstverleger. Seine Anliegen drehen sich um Muster und Routine, Kapitulation und Flucht. Der Beweis der Hand, in einem einfachen Zeichen; die Wiederholung von Formen oder Figuren in Allegorien über den kollektiven und/oder persönlichen ideologischen Zusammenbruch; ein Fragment eines Gedichts, das auf den Eisberg anspielt, auf den wir gerade gestoßen sind. Er erwarb einen MFA in Bildender Kunst an der University of California, San Diego (2010), nachdem er einen BFA in Studio Art und einen BA in Kunstgeschichte an der University of Colorado, Boulder (2004) erworben hatte. Er stellt seit vielen Jahren in Galerien und auf Kunstbuchmessen in New York, Los Angeles, San Francisco, Tokio, Basel und anderswo aus. Er lebt in Los Angeles, Kalifornien.